



Zentraler Verkehrs- und Autobahndienst der PI Dessau-Roßlau

Polizeimeldungen

Berichtszeitraum vom 06.12. bis 07.12.2022

Verkehrsgeschehen

- Geschwindigkeitskontrolle -

(Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

Am Dienstag wurde in der Ortslage Bonitz eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Es wurden 165 Fahrzeuge gemessen. Bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h wurden 12 Verstöße festgestellt. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 95 km/h.

- mobile Geschwindigkeitskontrolle -

(Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

Am Dienstagnachmittag wurde im Rahmen einer mobilen Geschwindigkeitsüberwachung ein Pkw VW auf der B 100 bei Landsberg in Richtung Halle mit überhöhter Geschwindigkeit festgestellt. Bei der Geschwindigkeitsmessung durch Nachfahren konnte eine Geschwindigkeit von 140 km/h bei erlaubten 100 km/h festgestellt werden.

Gegen den 33-jährigen Fahrer wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

- mobile Geschwindigkeitskontrolle -

(Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

Am Dienstagnachmittag wurde im Rahmen einer mobilen Geschwindigkeitsüberwachung ein Pkw VW auf der B 100 zwischen Landsberg und der BAB 9 in Richtung Bitterfeld mit überhöhter Geschwindigkeit festgestellt. Bei der Geschwindigkeitsmessung durch Nachfahren konnte eine Geschwindigkeit von 145 km/h bei erlaubten 100 km/h festgestellt werden.

Gegen den 42-jährigen Fahrer wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

- Verkehrsunfall -

(Landkreis Wittenberg)

Am 06.12.2022 gegen 08:19 Uhr ereignete sich ein Verkehrsunfall auf der BAB 9 in Richtung München zwischen den Anschlussstellen Köselitz und Coswig.

Ein 37-jähriger Fahrer eines Sattelzuges befuhr die rechte Fahrspur und kam rechts von der Fahrbahn ab. Er touchierte die Leitplanke und kam auf dem Standstreifen zum Stehen. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 3.000,- €. Verletzt wurde niemand.

- Überladung -

(Landkreis Wittenberg)

Am Dienstagnachmittag wurde ein Kleintransporter Renault auf der BAB 9 in Richtung Berlin Höhe Coswig festgestellt, welcher augenscheinlich überladen war.

Eine Wägung ergab eine Überladung von ca. 22 Prozent. Der Transporter brachte 770 kg zu viel (bei erlaubten 3.500 kg) auf die Waage. Die Weiterfahrt wurde untersagt.

Gegen den 45-jährigen Fahrer wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.